

Wenn das Geld zu knapp wird

Ein neues Projekt in Lingen will Jugendlichen den richtigen Umgang mit den Finanzen zeigen

Von Petra Diek-Münchow

Lingen. Noch zehn Tage bis zum Monatsanfang – und das Taschengeld ist schon weg. Da kauft man sich die neue CD eben auf Pump – und ist wieder „in den Miesen“. Viele Jugendliche kennen solche Probleme. Ein neues Projekt in Lingen will jungen Menschen helfen, Schulden zu vermeiden.

Der SKM-Katholischer Verein für Soziale Dienste in Lingen hat sein Modellprojekt „Jugend, Geld und Konsum“ genannt und es mit vielen Gästen aus Politik und Kirche in einer kleinen Feierstunde offiziell gestartet. Drei Jahre soll es laufen – Zuschüsse dafür gibt das Land Niedersachsen, der Landkreis Emsland und die Stadt Lingen. Außerdem unterstützt die Aktion „Schülerhilfe“ des Franziskusgymnasiums das Vorhaben.

„Wir erleben die Probleme hautnah mit“

Den Anstoß gab laut SKM-Geschäftsführer Günter Rohoff die langjährige Schuldnerberatung des Vereins. „Da erleben wir die Probleme hautnah mit.“ Viele Haushalte stecken in der Schuldenfalle. Und das betrifft auch Kinder und Jugendliche. Zudem könnten nicht alle Familien jungen Menschen beibringen, wie sie richtig mit Geld umgehen.

„Frühzeitige und altersgerechte Aufklärung ist notwendig“, sagt Rohoff deshalb. Genau das soll der erste Teil des neuen Projekts leisten – die „Krötenwerkstatt“. Dahinter verbergen sich verschie-



Reicht es noch? Bei vielen Jugendlichen ist das Geld oft knapp, einige machen deshalb sogar Schulden. Ein neues Projekt des SKM-Katholischer Verein für Soziale Dienste in Lingen zeigt Auswege. Foto: panthermedia

dene Angebote für Schüler etwa ab Klasse 8 – zum Beispiel Unterrichtsstunden oder Projektstage zum Thema Taschengeld, Handy oder Einkaufen im Internet. Gabriele Krings, gelernte Bankkauffrau und psychologische Beraterin beim SKM, hat dazu bereits 18 Schulen im Altkreis Lingen angeschrieben und diese Ideen vorgestellt. Außerdem gibt es eine Internetseite, auf der Jugendliche praktische Tipps bekommen und anonym nach Hilfe fragen können, wenn sie in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Wie gut die Webseite ankommt, zeigen erste Einträge im Gästebuch. „Wenn wir jetzt mal Probleme haben, wissen wir ja, wo wir gucken können“, schreibt zum Beispiel „Loretta“. In weiteren Bausteinen sollen auch Eltern informiert und pädagogisch unterstützt werden.

Für Lehrer oder Gruppenleiter gibt es spezielle Fortbildungen.

Der zweite Teil des Projekts will jungen Erwachsenen helfen, die bereits Schulden haben – und deshalb Telefonrechnungen nicht mehr zahlen können oder ihr

ZUR SACHE

„Krötenwerkstatt“

Der SKM-Katholischer Verein für Soziale Dienste in Lingen will mit seinem neuen Projekt Jugendlichen helfen, richtig mit Geld umzugehen und keine Schulden zu machen. Tipps dazu gibt es auf der eigens eingerichteten Internetseite unter www.kroetenwerkstatt.de. Außerdem bietet der SKM Materialien für

Konto ständig überziehen. „Pädagogische Geldverwaltung“ hat SKM-Mitarbeiter Rene Lercher dieses Modul genannt. Dabei erhalten junge Menschen bis 25 Jahre persönliche Beratung und Anleitung. Die Einzelbetreuung dauert 12 bis 15 Monate und umfasst regelmäßige Gesprächstreffen. Ziele der Zusammenarbeit werden vertraglich festgelegt.

Für das Projekt gab es bei der Eröffnung viel Lob. Christine Hawighorst, Staatssekretärin im niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, verwies wie Marius Stark (SKM-Bundesverband) auf ähnliche Vorhaben auf Bundes- und Landesebene. Hawighorst machte mit Blick auf die Finanzkrise deutlich, wie wichtig Prävention ist: „Man kann nur ausgeben, was man hat. Die Erwachsenen haben ja gerade gezeigt, wie man es nicht machen sollte.“

SKM-Vorsitzender Heinz Rolles bedankte sich bei Land, Landkreis und Stadt für die Starthilfe und gab das Signal für die Zukunft: „Das darf sich nicht auf drei Jahre begrenzen.“

Projektstage in Schulen und Fortbildungen für Lehrer an. Weitere Infos bei Gabriele Krings unter Telefon 05 91/9 12 46 20.

Falls ein junger Mensch bereits in einer finanziellen Krise steckt, will Rene Lercher ganz individuell mit der „Pädagogischen Geldverwaltung“ helfen, Telefon 05 91/9 12 46 28.

Weitere Infos im Internet: www.skm-lingen.de